

Organisationseinheit:
Fachdienst Umwelt

Drucksachen-Nr.:
0491/2018

Antragsteller:
FW

Datum:
30.01.2018

Beschlussvorlage

Beitritt Biodiversität

Beratungsfolge:

Gremium	am	Status
Ausschuss Umwelt, Energie, Verkehr und Planung	19.02.2018	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	23.02.2018	öffentlich
Kreistag	28.02.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" und den Beitritt zum Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“.

Begründung:

Die neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen zum Massensterben von Insekten sind besorgniserregend. Selbst in deutschen Schutzgebieten ist die Biomasse an Insekten in den vergangenen 27 Jahren um 75% zurückgegangen. Die Forschung befürchtet massive Effekte auf unsere Nahrungsmittelproduktion (Bestäubung) und die Stabilität von Ökosystemen. Die Forschungen zeigen, dass der Mensch ungebremsst seine Lebensgrundlagen zerstört. Das Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." tritt dieser Entwicklung aktiv entgegen. Es ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen. Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt.

Das Bündnis fördert den Erfahrungsaustausch hinsichtlich konkreter Projekte auf dem Gebiet der Biodiversität, erarbeitet Handlungsempfehlungen und akquiriert Fördergelder für seine Mitglieder. Mittlerweile haben mehr als 250 Kommunen die Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" unterzeichnet, in Hessen z. Bsp. Frankfurt, Darmstadt, Gießen und Kassel, der Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Damit hat sich eine äußerst erfreuliche Zahl an Kommunen dazu bereit erklärt, den Erhalt der biologischen Vielfalt als Grundlage einer nachhaltigen Stadt- und Gemeindeentwicklung verstärkt zu berücksichtigen.

Die Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" ist die Voraussetzung zum Beitritt. Sie kann erfolgen unter www.kommbio.de.

Mit der Deklaration sprechen sich die Unterzeichnerkommunen dafür aus, konkrete Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt zu ergreifen. Damit reagieren sie auf den voranschreitenden Verlust an biologischer Vielfalt. In Deutschland werden über 70 Prozent aller Lebensräume als bedroht eingestuft. Dass sich mittlerweile eine derart große Zahl an Kommunen im ganzen Land und verschiedener Größe gezielt für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzt, spiegelt die zunehmende Bedeutung des Themas für die Städte und Gemeinden wider. Wenn Kommunen Naturerfahrungsräume schaffen, durch ausgedehnte Grünflächen zur Biotopvernetzung beitragen oder die genetische Artenvielfalt mit kommunalen Schutzprogrammen stärken, leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Schutz der lokalen Biodiversität, sondern tragen auch zu einer verbesserten Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger bei.

Geboren wurde die Idee, sich mit einer Art freiwillige Selbstverpflichtung auf den Schutz der biologischen Vielfalt einzuschwören, im Rahmen des Dialogforums "Biologische Vielfalt in Kommunen", zu dem das Bundesamt für Naturschutz und die Deutsche Umwelthilfe im Februar 2010 nach Bonn eingeladen hatten. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter von mehr als 30 Kommunen sowie der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund haben in diesem Zusammenhang über die Umsetzung der Nationalen Strategie zu Biologischen Vielfalt diskutiert. Im Ergebnis des Dialogforums wurde gemeinsam die Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" erarbeitet.